

ALTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ  
ALLGEMEINER

# TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Erscheint monatlich einmal.

Redaktion und Administration:

Budapest, III., Miklós-utca 29.

Ungar. Postsparkassen-Scheckkonto No. 42694.

Herausgeber und Chefredakteur:

**JULIUS SINGER.**

Abonnement-Preise:

Für Ungarn:

Ganzjährlich . 500 K. — Halbjährlich . 300 K.

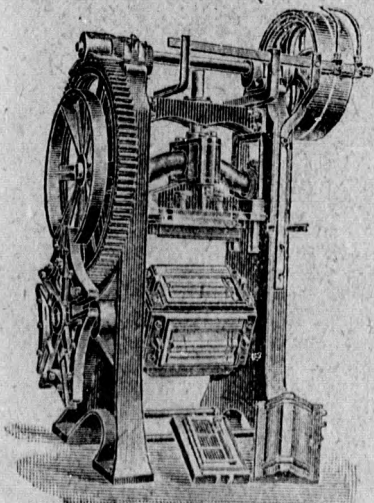
Für das Ausland:

Ganzjährlich . 600 K. — Halbjährlich . 400 K.

## INHALT:

**HAUPTBLATT:** Der neue ungarische Zolltarif. — Die Vorteile der unabhängig betriebenen Hilfspumpen bei Dampfmaschinen-Anlagen. — **Ver-**mischte Nachrichten: Verpachtung von ungarischen Staatsdomänen. — Szolnoker Zuckerfabriks A.-G. — Baroter Spiritusfabrik. — Eine neue Papierfabrik in Ungarn. — Gloria Lebensmittelbetriebs A.-G. — Forum Realitätenverkehrs- und Handels A.-G. — Granum Handels A.-G. — Lloyd-Bank-Aktiengesellschaft, Budapest. — **Holzindustrie:** Ungarische Allgemeine Holzexploitations A.-G. — A. Gottlieb Holzexploitations- und Holzhandels A.-G. — **Maschinen-**industrie: Ganz & Co. Danubius. — Ungarische Allgemeine Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft. — Harmatta, Eisenfässer- und Reservoir-Fabrik A.-G. — **Montanindustrie:** Die Lage des ungarischen Kohlenmarktes. — Rimamurányi-Salgótarjánér Eisenwerks-A.-G. — Metallum Eisenhandels A.-G. — Verhandlungen der Oberungarischen Hüttenwerke mit einer belgischen Gruppe. — Ungarische Allgemeine Kohlenbergbaugesellschaft. — **Mühlenindustrie:** Die Lage der ungarischen Mühlenindustrie. — **Textilindustrie:** Silleiner Tuchfabrik. — Textil Import und Export A.-G. — **Technische Rundschau:** Die Verbreitung des drahtlosen Telephonierens in Amerika.

**Beilage „AUSLÄNDISCHE RUNDSCHAU“:** Österreich: Neugründungen. — Zulassung ausländischer Gesellschaften zum Geschäftsbetriebe in Österreich. — **Czecho-Slowakei:** Neugründungen. — Stinnes in der Czecho-Slowakei. — Bildung des grossen Trusts der czechischen Eisenwerke. — **Jugoslawien:** Neugründungen. — Jugoslawische Börsen. — **Rumänien:** Die Lage des Holzmarktes. — **Polen:** Neugründungen. — Die Verpachtung der polnischen Staatsbahnen. — **Italien:** Eine Holzbörse in Bozen.



## HIRSCH & FRANK

Budapest-Salgótarjánér Maschinenfabrik und Eisengiesserei Akt.-Ges.  
BUDAPEST, VI., Aréna-út 128.

Unser Budapester Etablissement erzeugt:

**Maschinenabgüsse, Ziegeleimaschinen, Ölmotoren,  
moderne Werkzeugmaschinen.**

Unser Salgótarjánér Werk erzeugt:

**Massenartikel und Eisenwaren aus Grauguss, Dauerbrandöfen für Braunkohle,  
kleine landwirtschaftliche Maschinen, Haushalts-Maschinen etc.**

# METROPOLE-GARAGE

(ezelőtt Bárdi-garage)

Budapest, VI. ker., Lehel-utca 25. szám.

Telefon: 112-23-24-25.

Zárt boxok, fűtött garage-helyiség.

Modern

## városi és túrakocsik

állandóan raktáron.

A legkomplikáltabb javítási munkák

(tengely- és hengercsiszolás is)

lelkiismeretes, szakértő és jutányos elvégzése.

## Tauril

Goodrich, Michelin, Pirelli pneumatik állandóan raktáron.

Béautók bármely időben kaphatók.

ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESITŐ  
 ALLGEMEINER  
**TECHNISCHER ANZEIGER**  
 FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Erscheint monatlich einmal.

Redaktion und Administration:

Budapest, III., Miklós-utca 29.

Ungar. Postsparkassen-Scheckkonto No. 42694.

Herausgeber und Chefredakteur:

**JULIUS SINGER.**

Abonnement-Preise:

Für Ungarn:

Ganzjährlich . 500 K. — Halbjährlich . 300 K.

Für das Ausland:

Ganzjährlich . 600 K. — Halbjährlich . 400 K.

## Der neue ungarische Zolltarif.

Die vorbereitenden Verhandlungen für den neuen ungarischen Zolltarif sind in ihr letztes Stadium gelangt. Die produzierenden Interessentengruppen haben auf der ganzen Linie ihre Zollschtzsvorschläge ausgearbeitet und diese werden jetzt in forgesetzten Fachberatungen im Schosse der Ungarischen Zollpolitischen Zentrale unter Einbeziehung der verschiedenen Zweige der Industrie und des Handels erörtert. Bisher wurden die Sätze für die chemische, Holz-, Kautschuk-, Glas- und Thonwarenindustrie durchberaten. Derzeit stehen die Vorschläge der Lederindustrie in Besprechung und demnächst dürften die Verhandlungen über die Textilindustrie durchgeführt werden. Erst dann kommen die Wünsche der Eisen- und eisenverarbeitenden Industriezweige an die Reihe.

Für die Beratungen gibt sich sehr grosses Interesse kund, denn es handelt sich ja um die Begründung der ungarischen wirtschaftspolitischen Zukunft. Hiebei ist es der Leitgedanke der Regierung, zu einer kraftvollen industriellen Mehrproduktion Gelegenheit zu bieten und zu bewirken, dass die Bedürfnisse des Landes in möglichst grossem Masse in Ungarn selbst gedeckt werden. Diese Richtung ist durch die ungarische Aussenhandelsbilanz, die für das verflossene Jahr ein Defizit von nahezu 20 Milliarden ausweist, stark unterstützt worden. Es ist natürlich, dass bei Beurteilung der starken Industrieschutzbestrebungen keine Einheitlichkeit in der wirtschaftlichen öffentlichen Meinung besteht und dass die gegenteiligen Ansichten im Laufe der gegenwärtigen Verhandlungen sehr lebhaft zum Ausdruck gelangen. Besonders grosse Schwierigkeiten zeigen sich bei den Vorschlägen der Lederindustrie. Bei zahlreichen anderen Waren ist es gelungen, hinsichtlich des Ausmasses des Zollschatzes eine einheitliche Stellungnahme der Industrie und des Handels herbeizuführen. Die Vertreter des Handels stimmen in ihren Anschauungen nicht überein. Ein Teil wünscht auf das entschiedenste in allen Fällen derart niedrige Zölle, dass der Einfuhr ausländischer Waren keinerlei Hindernisse bereitet würden. Diese Auffassung vertreten besonders jene Handelskreise, die ihre Existenz auf die Einfuhr der Erzeugnisse einzelner grosser ausländischer Fabriken, hauptsächlich österreichischer und

czechischer Unternehmungen, gegründet haben. So führen beispielsweise die Budapester Interessenten der deutschen Schuhfabriken eine grosse Agitation gegen die Schuhzölle. Unter der Einwirkung der vorgeschlagenen Schuhzölle wurden bereits zwei grosse mechanische Schuhfabriken gegründet und auch die Temesvarer Turul-Schuhfabrik richtet in Budapest einen grossen Betrieb ein.

Jener Teil des ungarischen Handels, der sich auch bisher mit dem Vertrieb inländischer Industrieerzeugnisse befasste, bereitet dem neuen Zolltarif keinerlei besonderen Schwierigkeiten, ohne deshalb der Kritik zu entsagen. In zahlreichen Fällen wurde von kommerzieller Seite die Erklärung abgegeben, dass der Import gewisser Industrieartikel überhaupt nicht nötig sei, denn diese würden im Inland in entsprechender Menge und anstandsloser Qualität hergestellt. Grosse kaufmännische Interessenvertretungen haben gegenüber dem neuen Zolltarif den prinzipiellen Standpunkt eingenommen, dass sie der ungarischen Industrie das Ausmass des Zollschatzes aus der Friedenszeit zubilligen und dies allein bedeutet bei zahlreichen Artikeln eine erhebliche Zollerhöhung, denn der Preis gewisser Waren, hauptsächlich Textilien, ist im Verhältnis zum Frieden auch in guter Valuta gerechnet, sehr erheblich gestiegen. Die prinzipielle Stellungnahme kommt in den kommerziellen Kreisen nicht immer zur Geltung und gegen die geplanten, beziehungsweise durch die Industrie geforderten neuen Zölle werden von seiten des Handels häufig heftige Proteste erhoben.

Der Standpunkt der Industrie ist, dass Ungarn in seiner heutigen Lage ohne eine äusserst kraftvolle industrielle Mehrproduktion und ohne Sicherstellung der bestehenden Erzeugung nicht existieren könne. Es wird darauf hingewiesen, dass die Nachbarstaaten, mit Ausnahme Oesterreichs, die schärfste Aussperrungspolitik betreiben. Oesterreich allein aber sei für die ungarische Industrie kein genügendes Absatzgebiet; Jugoslawien und Rumänien, die einstweilen die ungarischen Industrieartikel differenziert ungünstig behandeln, würden einen aufnahmefähigen Markt bieten. Unter solchen Umständen ist das Minimum, das die ungarische Industrie verlangen kann, die Sicherstellung des inneren Konsums.

Mit besonderem Nachdruck verweist die Industrie darauf, dass Ungarn in seiner heutigen Lage den mit der Arbeitslosigkeit verbundenen sozialen Erschütte-

rungen nicht ausgesetzt werden dürfe, ja es müsse darüber hinaus dafür gesorgt werden, dass die infolge des Abbaues des Staatsbeamtenapparats brotlos gewordenen Schichten und die Flüchtlinge aus den besetzten Gebieten Beschäftigung finden, was nur im Rahmen einer ungarischen industriellen Mehrproduktion möglich wäre. Es ist zweifellos, dass der neue ungarische Zolltarif die hinsichtlich der Industrieförderung an ihn geknüpften Hoffnungen erfüllen wird. Schon heute kann man über Gründungen berichten, die unter den jetzigen Verhältnissen bedeutend genannt werden müssen und ohne sichere Hoffnung auf den Zolenschutz nicht hätten zustandekommen können. Der vor kurzem erschienene Jahresbericht des Landesverbandes der ungarischen Textilindustriellen berichtet über *zwanzig neue Textilfabriken*, darunter befinden sich Schafwollspinnereien, Tuchfabriken, Baumwollspinnereien, Webereien, Zwirnfabriken usw.

Was die Konstruktion des neuen Zolltarifs betrifft, so wird er sowohl in seiner Einteilung wie auch in seinen Details von dem gegenwärtigen *vollständig abweichen*. Während im bisherigen Zolltarif die einzelnen Sätze durch langwierige Erläuterungen ergänzt werden, wird der neue Zolltarif diese Erläuterungen entbehren, dafür aber durch ein erschöpfendes Warenregister brauchbar gemacht werden. In dem Zolltarif werden *keine Maximal- und Minimalsätze* enthalten sein, sondern die Regierung plant den neuen Zolltarif als ein Instrument, das den Verhandlungen als Grundlage dienen soll. Die im Tarif festgesetzten autonomen Zollsätze werden natürlich durch gegenseitige Konzessionen entsprechend gemildert werden können. Die mit den Nachbarstaaten möglicherweise abzuschliessenden *Vorzugsabmachungen* gelangen in der Konstruktion des Tarifs einstweilen nicht zum Ausdruck, doch besteht kein Hindernis dafür, dass im Rahmen der Friedensverträge, sei es Meistbegünstigungsabmachungen, sei es darüber hinausgehende Abmachungen, auf Grund des Tarifs getroffen werden.

Im Laufe des Sommers werden die vorbereitenden Verhandlungen wahrscheinlich abgeschlossen werden, und von der neuen Nationalversammlung hängt es ab, wann der neue Tarif in Kraft treten kann.

## Die Vorteile der unabhängig betriebenen Hilfspumpen bei Dampfmaschinen-Anlagen.

Oft wird die Frage aufgeworfen, ob es vorteilhafter ist, bei Dampfmaschinen-Betrieben die Kesselspeisepumpe und Luftpumpe durch Transmission oder Kurbelbetrieb an die Hauptmaschine anzuhängen oder diese Hilfspumpen als selbständige Dampfmaschinen zu betreiben. Ohne genauere Überlegung lautet die Antwort meistens dahin, dass die angehängten Hilfspumpen natürlich mit dem ökonomischen Dampfverbrauch der Hauptmaschine arbeiten, daher vorteilhafter sind, während die unabhängigen Hilfsdampfmaschinen den 4—5-fachen Dampfverbrauch aufweisen.

Diese Theorie möchte stimmen; aber der Praktiker nützt den Abdampf der unabhängigen Hilfspumpen zum Vorwärmen des Kesselspeisewassers aus, und unter dieser Voraussetzung ist die Ökonomie des Betriebes der unabhängigen Dampfhilfspumpen, Kesselspeisepumpe und Luftpumpe sogar noch günstiger, als bei angehängten Hilfspumpen, was jeder Fachmann durch Rechnung leicht feststellen kann.

Der sich ergebende kleine Unterschied zu Gunsten der Dampfmaschinen ist freilich nicht geeignet, den Ausschlag zu geben; aber die praktischen Vorteile des unabhängigen Dampfmaschinenbetriebes entscheiden entschieden zu Gunsten des letzteren.

Die Speisevorrichtung sollte sich stets im Kesselraum befinden, da der Kesselwärter der einzige verantwortliche Arbeiter ist, der die Speisepumpe ab- und anstellt und sich von seinen Kesseln nicht entfernen sollte, um die womöglich im Maschinenfundamentraum angebrachte Speisepumpe zu bedienen.

Die unabhängige Dampfpeisepumpe kann leichter auf ununterbrochene Leistung eingestellt werden, als Pumpen mit fester Umdrehungszahl; hierfür sind die „Worthington“-Pumpen besonders geeignet. Man kann sie auch bei Stillstand der Hauptmaschine betreiben und ist so viel unabhängiger; man kann sie durch Anbringung eines Handhebels zum Kesselfüllen gebrauchen, wie dies von besonderer Wichtigkeit bei Dampfschiffen ist; man kann ohne den Betrieb zu stören, rasch eine Verpackung wechseln, ein Ventil frei machen oder eine sonstige kleine Reparatur vornehmen; man kann dieselbe Pumpe auch für Nebenzwecke brauchbar machen, als: zum Füllen eines Reservoirs, zum Bespritzen des Hofes, zum Ablöschen der Schlacken u. s. w. Besonders empfehlenswert ist es, die Speisepumpe bei reichlicher Bemessung zum Feuerlöschdienst einzurichten.

Dieselben Vorteile bietet die unabhängige Kaltwasserpumpe besonders als Duplex-Dampfmaschine „Worthington“-Pumpe.

Die gesondert betriebene Condensation einer Dampfmaschine gestattet, — was bei Maschinen, die schwer anheben, wie z. B. Fördermaschinen, Pumpmaschinen sehr ins Gewicht fällt — die Erzeugung eines Vacuums *bereits vor* Anlaufen der Maschine, die Unterhaltung der Luftleere bei kurzen Unterbrechungen (Fördermaschinen, Schiffsmaschinen, wie überhaupt Umsteuerungsmaschinen) und endlich gewährt sie Sicherheit gegen Eindringen von Wasser in die Dampfzylinder.

Ganz besonders zweckmässig ist eine unabhängig dampfbetriebene Luftpumpmaschine bei sehr langsam laufenden und ebenso bei sehr schnell laufenden Betriebsmaschinen. Bei ersteren macht sie die Anlage billiger, weil man sie schneller als die Hauptmaschine betreiben kann; bei letzteren ist sie geradezu eine Notwendigkeit.

Den Abdampf der unabhängigen Wasserpumpen und Luftpumpen auszunützen, geschieht am einfachsten durch Ableiten des Abdampfes in das Saugrohr der betreffenden Dampfmaschine mittels eines sogenannten Saugrohr-Condensators, der nicht mehr kostet, als das Rohr selbst.

Besser ist die Aufstellung eines Speisewasser-Vorwärmer-Filter und Reinigers, wie „Worthington“ ihn zur Anwendung bringt und in dem sich der Abdampf aller vorhandenen unabhängigen Dampfmaschinen sammelt, das Speisewasser gereinigt, filtriert, enthärtet und erwärmt wird. Die Reinigung eines solchen Apparates geschieht überaus einfach durch Auswechseln der Inneneinrichtung, was in einer Stunde gemacht werden kann.

Die Kosten besonderer Dampfmaschinen sind gering, da solche Pumpen vollkommen Gegenstand der Spezialfabrikation geworden sind. Die „Worthington“-Gesellschaft führt Dampfmaschinen für alle vorkommenden Zwecke aus, von der einfachen Kesselspeisepumpe bis zur grössten Wasserhaltungsmaschine, von dem kleinsten Luftcompressor bis zu Vacuumpumpen von bisher unerreichtem Wirkungsgrad.

Börse in stärkerer Verbindung mit den mitteleuropäischen, die Belgrader Börse mit den westeuropäischen Geldmärkten steht. So ist es auch erklärlich, dass seinerzeit die Belgrader Kaufleute ein Moratorium für Schulden in gesunder Währung gefordert, die Agramer Handelskreise aber dagegen protestiert haben.

### Rumänien.

**Die Lage des Holzmarktes.** Die Holzindustrie, die in den gebirgigen Teilen des Altreiches und insbesondere in der Bukowina und in Siebenbürgen sehr entwickelt ist, belebt sich wieder nach der Stagnation während der Wintermonate. Der inländische Bedarf ist infolge der erhöhten Bautätigkeit gestiegen, die Möglichkeit des Transportes auf der Donau trägt zur Belebung der Ausfuhr bei. Die Ausfuhr richtet sich, wie wir den „Berichten aus den neuen Staaten“ entnehmen, besonders nach dem Orient; in Bulgarien herrschte in letzter Zeit Nachfrage nach rumänischer Schnittware. Der Preis des Ausfuhrholzes beläuft sich auf ungefähr 1100 bis 1300 Lei per m<sup>3</sup> und wird gewöhnlich in Lei gezahlt.

### Polen.

**Neugründungen.** „Owoc“ Fabrik für Frucht-erzeugnisse, Myslenitz (Kleipolen).

**Die Verpachtung der polnischen Staatsbahnen.** Wie der „Czas“ meldet, wurde in einer Konferenz der Delegiertenräte des Verbandes der Eisenbahningenieure über die Verpachtung der Staatsbahnen nachstehende Resolution gefasst: Im Hinblick auf die Notwendigkeit gewaltiger Investitionen für die Zwecke des Ausbaues des Eisenbahnnetzes und in Anbetracht des Umstandes, dass in absehbarer Zeit eine Änderung der gegenwärtigen Wirtschaftsmethoden unmöglich wäre, erklärt sich die Konferenz für die Zulässigkeit der Exploitation der Eisenbahnen eines bestimmten Bezirkes durch private Unternehmungen. Der Pächter müsste jedoch für die Durchführung der unerlässlichen Investitionen behufs Ausbaues des Eisenbahnnetzes im betreffenden Bezirke entsprechende Garantie leisten. Überdies muss die Ingerenz des Staates in Tarif- und Sicherheitsangelegenheiten, sowie in Bezug auf die Kontinuität des Verkehrs entsprechend gesichert werden. Das Kapital einer derartigen Pachtungsgesellschaft müsste aus einem mit Polen befreundeten Staate kommen, wobei für die Beteiligung des polnischen Kapitals, wie überhaupt für die Beteiligung des polnischen Elementes an der Verwaltung entsprechend vorzusorgen wäre.

(„Berichte aus den neuen Staaten“).

### Italien.

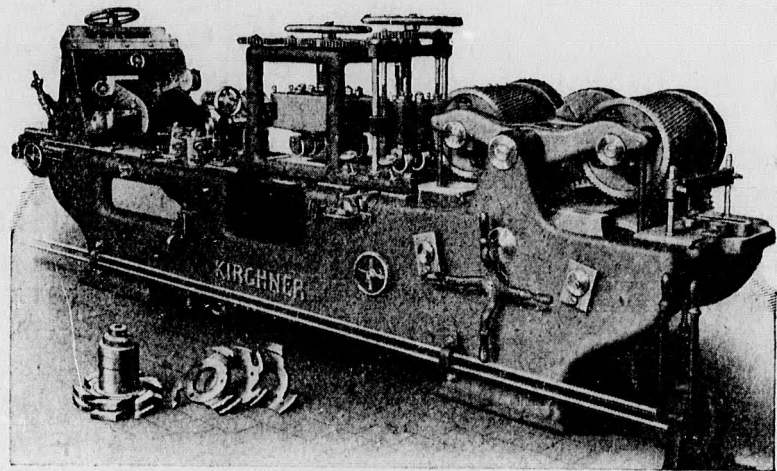
**Eine Holzbörse in Bozen.** Wir lesen in den „Berichten aus den neuen Staaten“: In Bozen wurde eine Holzbörse gegründet, die den Namen: „Börse für Südtiroler Waldprodukte“ (Borsa Prodotti Beschivi dell' Alto Adige) führt. Ihr Zweck ist die Pflege direkter Beziehungen zwischen den Produzenten und Händlern mit Waldprodukten in ganz Südtirol, die Erleichterung des Abschlusses von Kauf- und Verkaufsverträgen über Waldprodukte, die Wahrung der Interessen des Handels, insbesondere durch die Feststellung der Handelsusancen dieser Branche in Südtirol und durch Errichtung eines Schiedsgerichtes zwecks leichter Lösung aller zwischen Lieferanten und Käufern entstehenden Streitigkeiten. Mitglieder dieser Börse können alle protokollierten Firmen und auch Einzelpersonen werden, wenn sie am Holzhandel und an der Holzindustrie interessiert sind. Als ordentliche Mitglieder sind aber nur diejenigen zugelassen, welche in Südtirol ihren Wohnsitz haben. Ausserordentliche Mitglieder können auch Ausländer sein.

## Ernst Kirchner & Comp.

Maschinenausstellung:

Budapest. V., Koháry-utca 4.

Telephon: 26—85.



Über 300.000 Maschinen geliefert.

Grösste und renommierteste Spezialfabrik für Säge-  
werks- und Holzbearbeitungs-Maschinen für alle  
Zweige der Holzindustrie.

## SCHLICK- NICHOLSON

gép-, waggon- és hajógyár r. t.

Gyár és irodák:

BUDAPEST,

VI., Váci-út 45-47. szám.

### GYÁRTMÁNYAI:

Építési vasmunkák, vashidak, vasszerkezetek és vasöntvények, hengerelt és szegecselt vasgerendák és oszlopok, szab. FENESTRA vasablakok: szivógázmotorok barnaszén és egyéb tüzelőanyagok részére, nyersolajmotorok (Diesel-motorok fekvő elrendezésben): gőzgépek és gőzkazánok, hűtő- és jéggyártó berendezések, fatelitőtelepek, vashámor berendezések, daruk, felvonók, körszivattyúk, teljes szivattyutelepek ármentesítés és egyéb célokra, zsilipek, tartályok, kocsik és hajók teher- és személy-szállításra.

# AUSLÄNDISCHE RUNDSCHAU

BEILAGE DES „ALLGEMEINEN TECHNISCHEN ANZEIGER FÜR UNGARN“.

## Österreich.

**Neugründungen.** „Drauland“ Kärntnerische Holzverwertungs A.-G., Klagenfurt. „Enns“ Oberösterreichische Holz A.-G., Enns. „Falbag“ Förderanlagen Bau- und Betriebs A.-G., Wien. „Patria“ Beton-, Hoch- und Tiefbauten A.-G., Wien. Filter- und Segeltuch-Industrie A.-G., Wien. „Frömag“ Schweiss- u. Konstruktionswerke A.-G., Wien.

**Zulassung ausländischer Gesellschaften zum Geschäftsbetriebe in Österreich.** Der Leiter des Bundesministeriums für Inneres hat, wie die „Berichte aus den neuen Staaten“ melden, im Einvernehmen mit den beteiligten Bundesministern folgende ausländische Gesellschaften zum Betriebe ihrer statutarischen Geschäfte in der Republik Österreich zugelassen: Die Compagnie de Navigation Sud-Atlantique, Société Anonyme in Paris, die Chargeurs Réunis (Société anonyme), Compagnie française de navigation à vapeur in Paris und die Société générale de Transports maritimes à vapeur in Paris.

## Czecho-Slowakei.

**Neugründungen.** Hanakische Nahrungsmittel- und Getränkefabrik „Klas“ A.-G., Olmütz. Spiritus-, Hefe- und Chemikalien-Fabriken Hamburger-Kuffner A.-G., Brunthal. Mittelmährische Metallwerke A.-G., Olmütz. „Feneta“ A.-G. für Holzverarbeitung, Prag. Möbel-Aktienfabrik vorm. Gerstel & Co., Eger. „Mundus“ Jakob & Josef Kohn Vereinigte Czecho-slowakische Bugholzmöbelfabriken A.-G., Böhm. Teschen. G. Rumpel A.-G. zur Durchführung von Wasserbauten, Heiz- und Kanalisationseinrichtungen, Teplitz. Eisfabrik und Lebensmitteltransport A.-G., Dunaszerdahely. „Czechie“ gewerbliche Druckerei und Verlags-Aktien-Unternehmungen, Prag.

**Stinnes in der Czecho-Slowakei.** Wie der Prerauer „Obzor“ meldet, hat Stinnes die Zuckerfabrik Grussbach bei Brünn gekauft. Sie gehört den Erben nach dem Baron Kürschner, der Kaufpreis beträgt 25 Mill. Kč. Stinnes verhandelt auch über den Kauf der Zuckerfabrik in Řepčín bei Olmütz.

(„Berichte aus den neuen Staaten“).

**Bildung des grossen Trusts der czechischen Eisenwerke.** Wie aus Prag gemeldet wird, ist dort die konstituierende Sitzung des grossen Trusts der czechischen Eisenwerke abgehalten worden. Demselben gehören 15 Eisenwerke, darunter Witkowitz, die Prager Eisenindustriengesellschaft, die Berg- und Hüttenwerke, Freistadt, Albert Hahn, Koburg und Hernadtal, an.

## Jugoslawien.

**Neugründungen.** „Krudia“ Land- und Forstindustrie A.-G., Agram. Syndicat zum Vertrieb von Kunstdünger A.-G., Agram. „Biser“ Montan A.-G., Agram. Brüder Fischer A.-G. Maschinenindustrie und -Handel, Agram.

**Jugoslawische Börsen.** „Jugoslavenski Lloyd“ bringt eine vergleichende Tabelle über den Handel einzelner Devisensorten an der Agramer und an der Belgrader Börse. Daraus ist ersichtlich, dass die Agramer

## Seidler Vilmos

Budapest, V., Szemere-u. 2.

Telefon: 9—12.

### Szállit:

legmodernebb vas- és hajógyári,  
bánya- és kohóberendezéseket,  
vasuti rendezőket, mindennemű  
szerszámgepeket, u g y m i n t :  
eszterga-, gyalu- és revolver-  
padokat, maró- és furógépeket,  
hidegfűrészeket és csavarmenet-  
vágókat, szerszámokat, emelő-  
láncokat, darukat, fűrészlapokat,

csiszolókorongot,  
phosphorbronzcsapágyakat,  
olvasztótégelyt.

### Képviselei:

Otto Froriep, rheydti gépgyárat: hajógyári és nehézipari gépekben.

Metallwerke & Armaturenfabrik, pottendorfi gyárat: phosphorbronzöntvények és szerelvényekben.

E. Alfred Peckholdt, pirnai gyárat: grafitolvasztótégelyekben.

Naxos Union, Frankfurt a/M-i gyárat: csiszológép és csiszolóárukban.

## Vermischte Nachrichten.

### Verpachtung von ungarischen Staatsdomänen.

Drei grosse Bankkonzerne bewerben sich um die Pachtung der *Mezőhegyeser Staatsdomänen*, die bisher in staatlicher Bewirtschaftung waren. Bloss eine Zuckerfabrik war an die Ungarische Allgemeine Kreditbank verpachtet. Da sich die staatliche Bewirtschaftung als unrentabel erwiesen hat, wurde der Plan gefasst, die Domänen an das Privatkapital zu vergeben. Die drei Finanzkonzerne, die Offerten eingereicht haben, sind die Pester *Vaterländische Sparkasse*, die Ungarische *Allgemeine Kreditbank* und die *Banca Ungaro Italiana*. Die *Kommerzialbank* selbst hat sich an der Offertausschreibung nicht beteiligt, sich jedoch bereit erklärt, mit einem gewissen Kapital an der Pachtung teilzunehmen. Es handelt sich um eine Investition von 12.000 bis 15.000 Millionen K.

**Szolnoker Zuckerfabriks A.-G.** Diese zum Konzern der Pester Ungarischen Kommerzialbank gehörige Unternehmung schliesst ihre Bilanz pro 1921—22 bei 30 Millionen K. Aktienkapital mit 5.797.160 K. Nutzen ab.

**Baroter Spiritusfabrik.** In Börsekreisen verlautet, dass eine polnisch-mährische Geldgruppe den Versuch unternimmt, die Aktienmajorität der Baroter Spiritusraffinerie zu erwerben. Die Mehrheit dieser Aktien befand sich bisher im Besitze der Britisch-Ungarischen Bank, beziehungsweise der Castiglioni-Gruppe.

**Eine neue Papierfabrik in Ungarn.** Wie in hiesigen industriellen Kreisen verlautet, beabsichtigt der Atlantica Trust in der Nähe von Budapest eine Papierfabrik zu errichten. Der Atlantica Trust soll hiezu ein deutsches Patent erworben haben. Zunächst soll die Erzeugung von Rotationspapier aufgenommen werden, in der weiteren Folge soll die Fabrik sich auch auf die Erzeugung aller übrigen Papiersorten einrichten.

**Gloria Lebensmittelbetriebs A.-G.** Unter dieser Firma wurde in Budapest IV. Váci-utca 51 mit 2 Millionen K. Aktienkapital ein neues Unternehmen errichtet.

**Forum Realitätenverkehrs und Handels A.-G.** In Budapest V. Szalay-utca 2 wurde diese Firma mit 1 Million K. Aktienkapital gegründet. Der Zweck des Unternehmens ist der Bau und die Instandhaltung von Häusern und Realitäten.

**Granum Handels A.-G.** Unter dieser Firma wurde in Budapest V. Árpád-utca 7 mit 1 Million K. Aktienkapital ein neues Unternehmen behufs Kauf- und Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten, Textilwaren, Wertpapieren, Devisen und Valuten errichtet.

**Lloyd Bank-Aktiengesellschaft, Budapest.** Diese Gesellschaft hielt am 24. v. M. ihre erste ordentliche Generalversammlung ab, in der die von seiten der Direktion gestellten Anträge einstimmig angenommen wurden. Demgemäss bestimmte die Generalversammlung, dass der ausgewiesene Reingewinn von K. 5,613.592.52 in vollem Betrage auf Rechnung des kommenden Geschäftsjahres vorgetragen werde.

## Holzindustrie.

**Ungarische Allgemeine Holzexploitations A.-G.** Diese zum Konzern der Kreditbank gehörige Unternehmung schliesst ihre Bilanz pro 1921 bei 35 Millionen K. Aktienkapital mit 9,139.292 K. reinen Nutzen ab. Der vorjährige Gewinn betrug 5,291.924 K.

**A. Gottlieb Holzexploitations- und Holzhandels A.-G.** Unter dieser Firma wurde behufs Übernahme der Holzgeschäfte der Firma *Albert Gottlieb* eine Aktiengesellschaft mit 1 Million K. Aktienkapital in Budapest V. Géza-utca 1 gegründet.

## Maschinenindustrie.

**Ganz & Co. Danubius.** Die Ganz & Co. Danubius Maschinen-, Waggon-, Schiffsbau-A.-G. wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 600 K. bezahlen.

**Ungarische Allgemeine Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft.** Die Ungarische Allgemeine Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 20 K. bezahlen.

**Harmatta, Eisenfässer- und Reservoir-Fabrik A.-G.** Zur Erzeugung der allbekanntesten bisher nur in Szepesváralja (nunmehr Czecho-Slowakei) fabrizierten Harmattaschen Eisenfässer und diverser anderen Fabrikate für den heimischen Konsum, wurde unter Mitwirkung der Ungarischen Eskompte- und Wechslerbank eine neue Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 6 Millionen Kronen gegründet.

## Montanindustrie.

**Die Lage des ungarischen Kohlenmarktes.** Die Lage des ungarischen Kohlenmarktes ist eine ziemlich schwierige. Die Produktion weist gegenüber dem Vorjahre keine Steigerung auf. Es ist auch keine Aussicht vorhanden, dass sich in diesem Jahre gegenüber dem Vorjahre ein nennenswerter Förderungsfortschritt zeigen wird. Der Grund hiefür lag darin, dass infolge der Versorgung der landwirtschaftlichen Arbeiter diejenigen Arbeiter, die gewöhnlich den Bergbau unterbrechen, um landwirtschaftliche Arbeiter zu werden, bedeutend später in die Grube zurückkehren. Die Nachfrage nach Kohle ist dagegen um so grösser. Die Industrie vermag ihren Bedarf, besonders den an besserer Kohle, nicht völlig zu decken. Die Einfuhr czechischer Kohle erscheint durch die ausserordentlich hohen Preise auch weiter unmöglich. Die Kohle ist auch nach Kalorien berechnet, doppelt so teuer als die ungarische Kohle. Eine Einfuhr deutscher und polnischer Kohle erfolgt derzeit nicht, sie würde erst dann möglich sein, wenn in Oberschlesien die Teilung endgültig erfolgt und die neuen Verhältnisse sich herauskristallisiert haben werden. Gewisse Mengen von Saarkohlen werden wohl importiert, doch ist die dortige Stückkohle, die im Vorjahre zur Versorgung der Staatsbeamten importiert wurde, so teuer geworden, dass sie hier nicht importiert werden kann und für die Versorgung der hauptstädtischen Bevölkerung ein anderer Ausweg gesucht werden muss. Gewisse Mengen von Saarkohle wurden mit der Verwaltung der Saarkohlegruben abgeschlossen. Auch die Staatsbahnen haben geringe Quantitäten an preussischer Kohle erworben. Die schlechteren Kohlen — besonders die minderwertigen Lignite — finden steigenden Absatz und in den industriellen Kreisen werden die Möglichkeiten der Einrichtung auf mindere Kohlenqualitäten eingehend studiert. Die im Vorjahre angebohrten Lignitgruben erweitern ihren Betrieb, und auch weiter wird ständig nach neuen Kohlenterrains gesucht, besonders werden

Bohrungen zur Erforschung besserer Kohlenqualitäten betrieben. Die Kohlenpreise sind im Ansteigen begriffen. Gegenwärtig bewegt sich der Kohlenpreis zwischen 200 und 250 K je nach Qualität. Eine weitere Steigerung der Kohlenpreise ist zu erwarten, nachdem durch die Erhöhung des czechischen Kronenkurses (die slowakischen Kohlenarbeiter beziehen ihren Lohn in czechischen Kronen) die Verteuerung der Materialkosten, die Umsatzsteuer, die Erhöhung des Eisenbahntarifes, die Produktion verteuert wurden und auch weiter verteuert werden.

#### Rimamurányi-Salgótarjánér Eisenwerks A.-G.

In der am 18. v. M. stattgefundenen ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Rimamurányi-Salgótarjánér Eisenwerks-A.-G. wurde der Antrag der Direktion auf Erhöhung des Aktienkapitals nach längerer Debatte, in der die Herren Dr. Aurel v. Egry, Dr. Zoltán Hindy für und die Herren Dr. Samu Glücksthal, Dr. Béla Lévy, Dr. Ludwig Halász und Koloman Várkonyi gegen den Antrag der Direktion das Wort ergriffen und Präsident Franz Chorin und Generaldirektor Dr. Paul v. Biró den Standpunkt der Direktion beleuchtet hatten, mit 25.548 Stimmen gegen 145 Stimmen angenommen. Auf Grund der von der Generalversammlung erhaltenen Ermächtigung hat die Direktion beschlossen, die zur Emission gelangenden 104.400 Stück gewöhnlichen Aktien den bisherigen Aktionären mit k 2200, zuzüglich k 50 Emissionsgebühr, zusammen k 2250, zum Bezuge anzubieten, so dass auf je 25 alte Aktien drei neue entfallen. Die 25.600 Stück qualifizierten Aktien übernimmt eine unter Führung der, der Gesellschaft nahestehenden Finanzinstitute gebildete Gruppe, mit der durch die Generalversammlung einstimmig festgelegte Verpflichtung, dass diese Aktien während ihrer ganzen Gültigkeitsdauer gesperrt bleiben und weder veräussert noch verpfändet werden können.

**Metallum Eisenhandels A.-G.** Unter dieser Firma wurde in Budapest V., Tátra-utca 8 mit 5 Millionen K Aktienkapital ein neues Unternehmen creiert.

**Verhandlungen der Oberungarischen Hüttenwerke mit einer belgischen Gruppe.** Die Verhandlungen zwischen der Oberungarischen Berg- und Hüttenwerks A.-G. und einer belgischen Finanzgruppe, welche an diesem Unternehmen Interesse nimmt, sind bereits in einem vorgeschrittenen Stadium. Der Abschluss wird erfolgen, sobald die Nationalisierung der dem Unternehmen angehörenden Banken in den verschiedenen Sukzessionsstaaten beendet sein wird.

**Ungarische Allgemeine Kohlenbergbaugesellschaft.** Dem Vernehmen nach hat die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft vom Fünfkirchner Domkapitel ein Terrain gepachtet, in welchem Kohlenvorkommen vermutet werden und will diese Gebiete anbohren. Dieses Terrain liegt in der Nachbarschaft der Fünfkirchner Kohlenruben der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, welche gleichfalls das oben erwähnte Terrain erwerben wollte.

### Mühlenindustrie.

**Die Lage der ungarischen Mühlenindustrie.** In finanziellen Kreisen war das Gerücht verbreitet, dass die Mühlenkonzentration, die im vorigen August für die Dauer der jetzt zum Abschluss gelangenden Kampagne be-

schlossen wurde, aufgelöst werden soll. Wie wir erfahren bestehen Misshelligkeiten innerhalb der Konzentration, doch ist die überwiegende Mehrheit für die Aufrechterhaltung des jetzigen Zustandes, dessen Ergebnisse viel besser gewesen wären, wenn nicht durch die unerwarteten Ausfuhrverbote, beziehungsweise Erhöhungen der Ausfuhrgebühren die Abschlüsse mit den czecho-slovakischen, respektive englischen Käufern storniert worden wären. Die Stornierungen waren deshalb verlustreich, weil die Mühlenkonzentration die zu erwartenden fremden Valuten gleich nach Abschluss des Geschäftes zu den niedrigen Kursen gegen Kronen umtauschte, die ersteren aber nach dem Storno zu höheren Kursen decken musste. Die Mühlen hatten im verflossenen Jahre gegenüber der Regierung die Verpflichtung übernommen, den Mahllohn in einem festgesetzten Kontingent an die Regierung zu dem Preise von 600, beziehungsweise 800 K. per Meterzentner für Zwecke der Unversorgten zu überlassen. Die Lohnmühlen hatten 12.000 Waggons, die Handelsmühlen 1500 Waggons abzuliefern. Bei der Regierung besteht die Absicht, das System der Kontingentierung des Mahllohnes für die nächste Kampagne abzuschaffen und statt dessen die Mahlsteuer auf der ganzen Linie einzuführen. Weiter soll das gegenwärtige System der Entrichtung der Ausfuhrgebühren in Getreide unverändert beibehalten werden.

### Textilindustrie.

**Silleiner Tuchfabrik.** Wie in industriellen Kreisen verlautet, beabsichtigt die Silleiner Tuchfabriks-A.-G. in Ungarn eine eigene Tuch- und Schafwollwarenfabrik zu errichten.

**Textil Import und Export A.-G.** Dieses Unternehmen schliesst seine Bilanz pro 1921 bei 1 Million K. Aktienkapital mit 464.242 K. reinen Nutzen ab.

### Technische Rundschau.

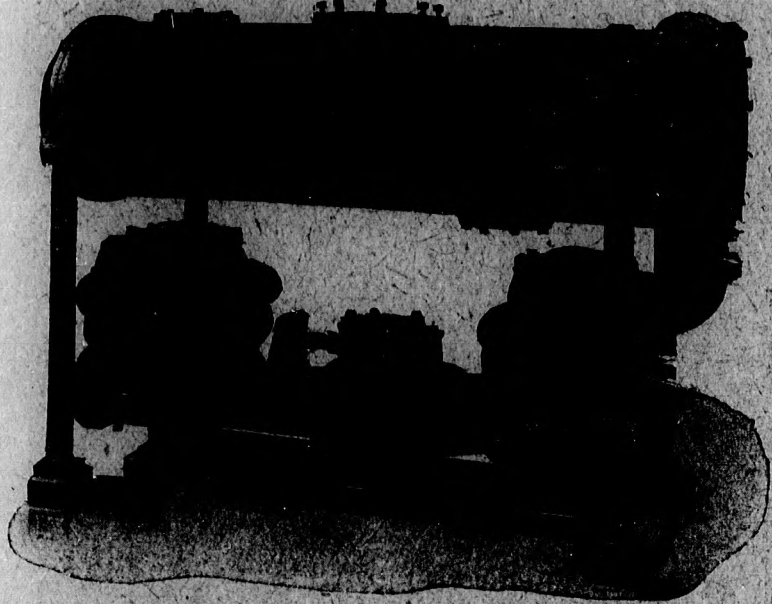
**Die Verbreitung des drahtlosen Telephonierens in Amerika.** Die drahtlose Telephonie kommt jetzt in New-York ungeheuer in Schwung. Tatsächlich schafft sich fast jeder ein drahtloses Telephon an, das man schon von 15 Dollar aufwärts erhalten kann. In den Vereinigten Staaten gibt es schon über eine Million drahtloser Privatstationen. Die Regierung und zahlreiche private Unternehmungen unterhalten an vielen Punkten Sonderstationen. Die Regierung gibt täglich zu gewissen Stunden auf drahtlosem Wege Saatenstandsberichte, Marktberichte, Wetterprognose usw. hinaus. Von Privatstationen aus werden auf dem gleichen Wege Konzertaufführungen verbreitet, ebenso Vorträge, Sonntags Kirchenmusik und Predigten. Der Besitzer einer drahtlosen Telephonstation braucht sich nur zu den fixierten Stunden seines Apparates zu bedienen, um dieser Darbietungen teilhaftig zu werden.

# Worthington

SZIVATTYUGÉP R.-T.

Budapest, V., Váci-út 4

Telefon 22-10.



Liefert:

**Original**

**Worthington-Pumpen**  
aller Art für Dampf- u. Motorantrieb.

**Motore**

für Benzin, Gas oder Öl.

Übernimmt

**Pumpenreparaturen**

unter Garantie.

# FEUERWEHR-REQUISITEN

in vorzüglichster Qualität liefert die bestrenommierte Firma

## Mátrai Antal és Tsa R.T.

Budapest, VI., Teréz-körút 33.

GRÜN WALD S Á N D O R

*cimiroda vállalata*

**Adressen-Bureau-Unternehmung**

Budapest, V., Arany János-u. 9/a.

Telefon 504.

Legujabb hivatalos adatok alapján gyűjtött cimanyag.  
Neueste, amtlich eingeholte Adressen.

# KLINGERIT-

## Dichtungs-Platten u. Ringe

prompt lieferbar,

fast in allen technischen Geschäften erhältlich.

Hauptlager bei der Firma:

**Jos. Klinger**

Budapest, II., Erőd-utca 8.

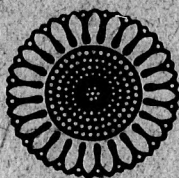
RICH. KLINGER Ges. m. b. h. Gumpoldskirchen b. Wien.

Ungarische Presstahlwaren und Radiatorenfabrik

# Rudolf Chillingworth

Budapest, V., Bodor-utca 7-II.

Telefon: 76-27.



Pressteile

aus Eisen- u. Stahlblech

bis zu den grössten Abmessungen.

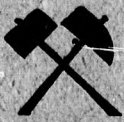
Automobilrahmen

Waggonbestandteile

Essbestecke aus Stahl

fein vernickelt.

Telefon: 16-51, 26-81, 26-82.  
Telegrammadresse: Umetall Budapest.



Bankkonto bei der Pester Ung. Kommerzialbank.  
Kön. ung. Postsparsassenkonto No. 40580.

## Ungarische Metallimport- und Handels-Akt.-Ges.

Vertretung der Firma JACOB NEURATH, WIEN.

Budapest, V. Erzsébet-tér 9-10.

liefert Metalle, Bergwerks- und Hüttenprodukte, Bleche, Stangen, Drähte u. Rohre aus allen Metallen.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

## Kronberger-féle Faipar Részvénytársaság

Budapest,  
V., Akadémia-utca 5.



Füresztelepek: Kőbánya, Tolcsva.

Vasuti talpfa, bányafa, tűzifa  
termelése;  
puha- és keményfadeszka-árak  
árusítása.

**Specialbau- und Holzindustrie A.-G.**  
Budapest, VI., Rőppentyű utca 62. sz.

Herstellung von tadellosen Wohnhäusern,  
Baracken, Wirtschaftsgebäuden etc. nach  
eigenem Rapidsystem in 3 Wochen.

Fabrikation von erstklassigen Möbeln,  
Geflügelbrutmaschinen, Eiskästen und  
Kühlapparaten nach amerikanischem Sys-  
tem. Eisenkonstruktionen u. Dampfsägen.

TELEFON 141—91, 131—56 und 4—23.

## Hirmann Ferenc

fémöntöde és rézárugyár  
BUDAPEST

Gyár: VI., Váci-ut 117-119.

Telefon 52 - 31, 58 - 76.

Városi üzlet és iroda: VII., Csányi-u. 7-9.

Telefon 106—27, 106—71.

Gyártmányaim:

Víz-, gőz- és légszesz-szerelvények. Fürdő- és  
egészségtügyi felszerelések. Szőlészeti és borgaz-  
dasági eszközök, mindennemű szivattyuk és gépek.  
Sörkimérő készülékek légnyomással. Kereskedelmi  
réz- és vassúlyok. Öntvények minden ötvözet sze-  
rint, úgy mint: sárgaréz, csapágyfém, foszforbronz,  
ón, ólom, horgany, stb. minta vagy rajz után.

## MEZŐGAZDASÁGI IPAR Részv.=Társ.



BUDAPEST V.,  
JÓZSEF-TÉR 8.

# Hirdetések és előfizetések

felvételnek a kiadóhivatalban:

— BUDAPEST, III., MIKLÓS-UTCA 29. —